

HIP-HOP-OPEN

Die Show des Peter Fox

Die Fans hat es wieder zu den alljährlichen Hip-Hop-Open gezogen – doch unter völlig anderen Bedingungen als in den Jahren zuvor. Zum einen wurde der Standort gewechselt: Das Festival fand nicht mehr in Stuttgart, sondern in Mannheim statt. Zum anderen heißt das Festival ab diesem Jahr „Hip-Hop-Open-Minded“, was bedeutet, dass nicht mehr nur Künstler auftreten, die ins typische Hip-Hop-Bild passen, sondern auch andere, aus dem Bereich Black Music. So konnten die Zuschauer auch Jondo (Reggae), Clueso (Soul) und Dennis Lisk (Softpop) performen sehen. Bereits gegen 15.30 Uhr begann das Publikum auszurasten, als die Deutschrapp-Crew K.I.Z. wieder einmal ihre Live-Qualitäten unter Beweis stellte, ihnen folgte der so genannte „King of Rap“, Kool Savas. Ein weiteres Highlight war mit Sicherheit das US-amerikanische Duo Method Man & Redman.

Und als am Abend Jan Delay mit seiner Band Disko Nr.1 dem Publikum einen Mix aus Hip-Hop, Reggae und Funk präsentierte, gab es für die Zuschauer kein Halten mehr. Auch der ihm folgende Headliner und dreifache Echogewinner Peter Fox lieferte eine atemberaubende Show und wurde vom Publikum bis spät in die Nacht gefeiert. GIACOMO STAHL

SONISPHERE

Bitterer Nachgeschmack

Am Hockenheimering hat zum ersten Mal die deutsche Ausgabe des Sonisphere-Festivals stattgefunden. Bei strahlendem Sonnenschein, einem nach eigener Aussage erfahrenen Veranstalter und Bands wie Metallica oder Die Toten Hosen sollte also eigentlich alles für ein perfektes Festivalerlebnis sprechen.

Den ersten Nackenschlag bekamen die wartenden Fans jedoch schon zu spüren, bevor die erste Band die Bühne auch nur betreten hatte. Am Eingang zum Festivalgelände wurde einem von den Securitities mitgeteilt, dass sie auf Anweisung des Veranstalters niemanden, der das Gelände einmal betreten hatte, zurück zum Zeitplatz lassen könnten. Eine für ein Festival – noch dazu für eines, bei dem das Campen 25 Euro extra kostet – sehr seltsame Anweisung. Vergeblich versuchte die Verwaltung des Hockenheimerings, den Veranstalter zu einem fanfreundlicheren Verhalten zu bewegen. Sobald man einmal auf dem Gelände war, fiel einem noch mehr Negatives auf: Preise von 4 Euro für 0,4 Liter Wasser – von dem nur ein halber Liter mitgebracht werden durfte – machten sich bei vielen Besuchern am Kreislauf oder zumindest am Geldbeutel bemerkbar.

Den Auftakt der bekannteren Bands boten In Extremo. Die Mittelalter-Rocker boten eine insgesamt eher durchwachsene Show. Dann kam mit The Prodigy eine Band auf die Bühne,



Metallica waren der Headliner auf dem Sonisphere-Festival.

die die Besucher in zwei Lager spaltete. Wer mit der Musik etwas anfangen konnte, wurde mit einem wirklich guten Auftritt belohnt, jedoch gab es ebenso viele, die The Prodigy nur als Pause vor den Toten Hosen ansahen. Diese spielten als vorletzte Band und bewiesen, dass dieser Platz mehr als nur gerechtfertigt war. Als Headliner traten dann endlich Metallica auf. Die Amerikaner spielten schon zu Beginn viele ihrer älteren Lieder wie Fight Fire With Fire oder Ride The Lightning und boten insgesamt eine Setlist, die von vielen Fans als sehr gut angesehen wurde. Aber ein Veranstalter, der offensichtlich nur aufs schnelle Geld aus war, sorgte dafür, dass das Festival bei vielen Besuchern einen bitteren Nachgeschmack hinterließ. BJÖRN DEISS

Partyrocker trifft Weltstar

„Pretty Belinda“: Tobee im Duett mit Chris Andrews – Der Kuchener kommt zum Werft-Rock

Der Welthit „Pretty Belinda“ ist in dieser Saison der Abräumer in allen Partylocations. Tobee präsentiert seinen neuesten Song live beim Werft-Rock. Von Konstantin Heidemann



Tobee (rechts) und Chris Andrews haben den Welthit „Pretty Belinda“ neu eingesungen – als Partyversion.

Foto: Der Sasse/ntoi.de

Der Welthit „Pretty Belinda“ aus dem Jahr 1969 von Chris Andrews wird 40 Jahre später als „Pretty Belinda/Schlauchboot“ in verrückt lässiger Partyschlagerversion im Duett mit Partystar Tobee zum totalen Abräumer auf Mallorca sowie in vielen anderen Partylocations in ganz Europa. Der aus Kuchen stam-



mende 24-jährige Entertainer Tobee nahm im Frühjahr 2009 mit seinem langjährigen Produzententeam Xtreme-Sound aus Köln unter der Kultsong in herzerfrischender Partyversion auf, was alle bisher erschienenen Hits von Tobee wie „Lotusblume“, „Eine weiße Rose“, „Banane, Zitrone“ und viele mehr toppte. „Pretty Belinda“ entwickelte sich in den vergangenen Monaten zum Partysong schlechthin.

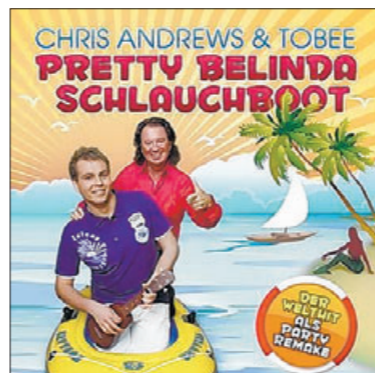
Auf Spaniens Partyinsel schnellte der Titel in Rekordzeit schon vor zwei Monaten auf Platz zwei der Charts. Dem rasanten Erfolg ent-

sprechend, hat sich das Plattenlabel EMI Music Germany kurzerhand für ein Musikvideo entschieden, das vor wenigen Wochen dann in authentischer Umgebung auf Mallorca in Port Antratz auf dem offenen Meer – passend zum Song mit Schlauchboot und Jacht – gedreht wurde. Chris Andrews, der bis heute – trotz seiner stolzen 66 Jahre – musikalisch immer noch jung geblieben ist, singt in der neuen Schlagerversion den ursprünglichen englischen Part, während Tobee auf Deutsch die witzigen Partyzeilen wie „Ich sitze im Schlauchboot, mein Name ist Gunter, ich muss mich beeilen, das Schlauchboot geht unter“ singt. Das ganze ist in einen rhythmischen, powervollen Partybeat verpackt.

Tobee-CDs zu gewinnen

Wir verlosen fünf Exemplare der neuen CD von Tobee und Chris Andrews, „Pretty Belinda“. Wer gewinnen will, schickt bis Donnerstag, 30. Juli, eine E-Mail mit dem Betreff „Tobee“ an jungundfrec@swp.de

Chris Andrews, der in den 70er-Jahren Welthits wie „Yesterday Man“, „Pretty Belinda“ oder „To Whom It Concerns“ hatte, ist von



dem Projekt mit dem Partymaster Tobee absolut begeistert. Vorläufig ist das Musikvideo auf der exklusiven Songhomepage www.pretty-belinda.de zu sehen.

Der erste Live-Auftritt von Tobee mit Chris Andrews fand am 5. Juli in Köln beim Christopher Street Day statt – 35 000 Besucher feierten den neuen, alten Welthit mit deutschem Partytext. Der Kultsong von einst, spricht mittlerweile alle Generatio-

nen an, vor allem haben die Jungen richtig Spaß mit der neu aufgelegten Schlauchbootversion.

Nachdem die beiden Sänger nun schon mehrere Live-Gigs und verschiedene Fotoshootings sowie den Videodreh gemeinsam erlebt haben, sind sie – trotz mehr als 40 Jahren Altersunterschied – schon zu richtigen Freunden geworden und haben viel Spaß miteinander, wie Tobee berichtet

Wer möchte, kann sich den brandneuen Hit auch am heutigen Samstagabend im Fernsehen anschauen. Denn Tobee und Chris Andrews sind ab 20.15 Uhr bei der „Bal-

lermann Hits 2009 Show“ auf RTL 2 zu sehen.

Grundvoraussetzung, um in Deutschlands Szene überhaupt gebucht zu werden, ist eine ständige Präsenz auf Mallorcas Partymeile, erzählt Tobee. Dort hat sich der Partymacher längst etabliert, er tritt beinahe jede Woche in der Kultkneipe „Bierkönig“ mit seinem kompletten Programm auf.

Den nächsten Gig von Tobee gibt es beim Werft-Rock am kommenden Mittwoch in der Werfthalle in Göppingen. Dort präsentiert er seinen neuen Hit erstmals vor heimischem Publikum.

Das Musikprogramm beim Werft-Rock 2009

Ein dicht gepacktes Musikprogramm erwartet die Besucher beim Werft-Rock am 29. Juli. Von Pop über Punk und Rock bis hin zu Reggae ist für jeden etwas dabei. So sieht der Zeitplan aus:
 11 Uhr DJ Kaba
 13 Uhr Diva
 13.45 Uhr Damn Nerds
 14.30 Uhr Dezemberkind
 15.15 Uhr Sidewalk

16 Uhr Befour
 16.45 Uhr AndiOliPhilipp
 17.30 Uhr Marc Terenzi
 18.45 Uhr Jahcoustix (Poolbühne)
 Moderation: Doro Gelmar
 Anschließend Special Guest Tobee und SWR3-Dancenight
 Weitere Informationen zum Rahmenprogramm und zum riesigen Fun-Park im Internet: www.werft-rock.de

ZABBADUSCHDER

Too much Matsch

Auch dieses Jahr zog das Zabbaduschder-Festival Metalfans aus ganz Deutschland nach Urbach bei Schorn-dorf. Leider hatte die achte Auflage der kultigen Veranstaltung dieses Jahr passend zu ihrem Namen mit extrem schlechtem Wetter zu kämpfen und so glich das Gelände schon am Freitagabend einer Moorlandschaft. Dennoch ließen sich die Fans die Laune nicht vom Wetter verhaseln und feierten mit den Bands eine zweitägige friedliche Metalparty. Die Dark-Metaller Agathodaimon konnten sich trotz des Wetters auf ihre Fans verlassen und lieferten einen überzeugenden Gig, der allerdings von den nachfolgenden Schweden One Man Army And The Undead Quartett mühelos übertroffen wurde: Massig Publikum, fliegende Haare, Schlamm-pogo und Stimmung pur im strömenden Regen – wohl das Highlight des ersten Tages, bevor die Münsteraner Death-Metal-Walze Neaera

den donnernden Schlusspunkt unter den ersten Festivalabend setzten. Samstagmittag zogen dann nach den Death-Metallern von Thy Final Pain die Göppinger Stahlmagen zum ersten Mal eine ansehnliche Menge Leute vor die Bühne. Da größere Regenfälle ausblieben, konnten sich Dying Humanity, Hateprison, die Basken Darkness By Oath und auch die nachfolgenden französischen Avantgarde-Extrem-Metaller Sideblast über eine stetig anwachsende Menge vor der Bühne freuen. Die Publikumsreaktionen erreichten dann bei den niederländischen Black-Metallern Onheil ihren ersten Höhepunkt, was die Kalifornier Warbringer allerdings problemlos toppten. Die Samstagsheadliner God Dethroned aus den Niederlanden bildeten mit ihrem schnellen und melodischen Black/Death-Metal den donnernden Abschluss des diesjährigen Zabbaduschder-Festivals. DOMINIK STEINER

WERFT-ROCK

Die deutsche Antwort auf Blink 182

Kurzfristig ist es den Werft-Rock-Machern noch gelungen, eine echte Knaller-Band für die größte School's-out-Party des Landes zu organisieren: Hätten die Toten Hosen heute bei einem Sportfreunde-Stiller-Song mit den Ärzten ungeschützten Sex, würden dabei nach neun Monaten AndiOliPhilipp heraus kommen. So lange wollen „die deutsche Antwort auf Blink 182“, wie sie Ihre Fans inzwischen nennen, aber gar nicht warten. AndiOliPhilipp blasen momentan zum Angriff, „wie wohl selbst eine Newcomerband in Süddeutschland vor ihnen“ – das sagen sie zumindest ganz unbescheiden über sich selber. Auf Festivals wie Rock am Ring, Hurricane und Melt! haben AOP im Sommer 2009 bereits eingeschlagen und überzeugten das Publikum. Radio-Airplay können sie vorweisen, auf Pro7 wird ihr Video im Rahmen des „MyVideo MusicStar“ immer wieder gezeigt. Auch MTV wurde in-

zwischen auf die drei Jungs aus Heilbronn aufmerksam, als sie vor kurzem bis auf Platz 4 bei MTV-Rookie vordrangen. AOP sind live auf dem Werft-Rock zu sehen, sie spielen zwi-

schen Befour und Marc Terenzi um 16.45 Uhr.

@ www.andioliphilipp.de



Haben kurzfristig für den Werft-Rock zugesagt: AndiOliPhilipp.